

Worms, 10.09.2015

Prozess Jugendarbeit AG 1: 9.9.15

Teilnehmer:

Stefan Blösinger, Tobias Schasse, Jessica Hecht

TOP:

- 1) Rückblick auf die letzte Sitzung/ Protokoll
- 2) Erster Einblick in Datengrundlagen
 - a. 2. Kinder- und Jugendbericht RLP
 - b. Statistische Daten: 14 bis < 18jährige Worms
- 3) Weiteres Vorgehen
- 4) Termin

Zu 1)

Insbesondere auf den Punkt: **1. Diskussionsergebnisse / Hypothesen** sind wir nochmals eingegangen, inwiefern die Darstellung die Ergebnisse der letzten Sitzung richtig widerspiegelt. Dies wurde so gesehen, es gab keine Ergänzungen.

Die entsprechenden Ergebnisse/Hypothesen waren dann auch leitend für den Blick auf die Daten (Punkt 2))

Zu 2)

Die Darstellung der Ergebnisse ist in 2 Präsentationen der Anlage beigefügt. Der 2. Kinder- und Jugendbericht RLP ist fuer uns aus mind 2 Gruenden besonders interessant.

- Der Index (Statistischer Datenvergleich) gibt einen Eindruck über die Situation der Kinder- und Jugendlichen in Worms im rheinland-pfälzischen Vergleich
 - Worms liegt im Mittelfeld
 - Im Vergleich mit den kreisfreien Städten aber im unteren Drittel.
 - Diskrepanz zwischen Städten mit hohem und niedrigem Indexwert ist sehr stark ausgeprägt.
- Jugendworkshop /-jugendbefragung
 - Ergebnisse der Befragung wichtige Hinweise bzgl. der entwickelten Hypothesen, die in der Diskussion durchaus auf Worms übertragbar sind:
 - Fahrrad als Mobilitätsinstrument spielt eine „unerwartet“ geringe Rolle
 - Hier sind eher weniger besondere Unterschiede zwischen den Jugendlichen auffällig
 - Vermutlich wirkt sich dies auf den Aktionsradius der Jugendlichen aus, bzw. sie sind abhängig vom „Elterntaxi“ und/oder dem Angebot des ÖPNV
 - Schule und außerhalb der Schule: (Sport-)Verein und öffentliche Orte (Bushaltestelle, McDonald, etc.) sind die zentralen Räume und Gelegenheitsstrukturen für Jugendliche
 - Angebote der Jugendarbeit erreichen nur einen geringen Teil der Jugendlichen
 - (Sport-)Verein ist neben der Schule der zentrale Aufenthalts-/Aktivitätssort

- Die Mitgliedschaft in einem Verein ist aber stark abhängig von besuchten Schulform
- Und der Verein scheint eine entweder-oder Struktur (entweder Mitglied und häufige Nutzung oder kein Mitglied und gar keine Nutzung) aufzuweisen
- Diese Faktoren wirken segregierend

Darüber hinaus zeigt die 2. Präsentation Statistische Daten für Worms im intrakommunalen Vergleich. Auch hier zeigt sich auch bei Jugendlichen, das bereits aus der Sozialraumanalyse bekannte Muster. Während im interkommunalen Vergleich Worms meist auf den mittleren Plätzen liegt, sind die Unterschiede innerhalb von Worms, die sich auch sehr deutlich in der Raumstruktur abzeichnen stark ausgeprägt.

- Der Wohnort innerhalb in Worms wirkt sich stark auf die Lebenssituation / Lebens- und Bildungschancen aus

Insgesamt erhärtet der 1. Blick auf die Daten und Befunde die aufgestellten Hypothesen.

Zu 3)

Weiterhin haben wir vereinbart, dass wir nun möglichst bald Termine für Gespräche/Interviews vereinbaren.

Im Rahmen der knappen Zeit (September-Oktober) haben wir uns darauf verständigt, dass das Gespräch mit Jugendlichen wichtiger ist, als eine standardisierte Befragung mit Hilfe eines Fragebogens. Die Gespräche werden methodisch als sogenannte „Gruppeninterviews“ angelegt (ein gängiges Verfahren qualitativer Sozialforschung):

- Eine Gruppe sollte so 5-10 Personen umfassen
- Die Auswahl der Gruppen sollt möglichst die Bandbreite der Wormser Jugendlichen darstellen
- Wenn 5-6 dieserRunden klappen würden, wäre super
- Das Gruppeninterview bedarf noch eines Gesprächsleitfadens (Welche Themen und Fragen wollen wir behandeln?), den wir noch entwickeln müssen (ich werde hierzu einen Vorschlag machen)
- Als leichten Zugang haben wir uns darauf verständigt, die eigenen Kontakte und vor allem bereits „organisierte“ Jugendliche anzusprechen:
 - Bspw. Schülervertretungen, Kanal, Stadtjugendring, Treff Herrnsheim etc.

Ich erstelle eine Liste mit möglichen Ansprechpartnern und wer hierzu „einen guten Draht“ habt. Bitte diese Liste ergänzen bzw. Ideen mich schicken.

Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit mit Prof. Schrapper eine Veranstaltung zum 2. Kinder- und Jugendbericht zu organisieren. Ich spreche ihn hierzu an.

Zu 4)

Um an den Gruppeninterviews weiterzuarbeiten haben wir uns als nächsten Termin schon auf den: 15.9.15; 17 Uhr; SchönauerStr., Jugendamt, (ehemaliger Media Markt). (Alternativ ginge auch der 16.9.)

Themen: Ergänzung Gruppeninterviews, Vorstellung Sinus-Studie und Trägerbefragung

Bzgl. Sinus-Studie besteht ebenfalls die grundsätzlich die Möglichkeit eine Veranstaltung zu organisieren.

Terminhinweis: Am 18.9. ab 15:30 Uhr wird in der Wielandstr. 12 (Stadtmission) die 3. World Vision Kinderstudie vorgestellt.